



# Interkulturelle Landeskunde

- „primäre Aufgabe ist die Sensibilisierung sowie die Entwicklung von Fähigkeiten, Strategien und Fertigkeiten im Umgang mit fremden Kulturen“ (die ABCD-Thesen)
- in engem Zusammenhang mit dem Spracherwerb
- die Vermittlung von kulturellen und materiellen Hintergrundinformationen über die Region, deren Sprache man erlernt
- sich im Unterricht nur auf eine deutschsprachige Region beschränkt

# Der interkulturelle Ansatz

- eine Weiterentwicklung der kommunikativen Methode
- die Perspektive von Alltagssituationen wird entscheidend erweitert
- charakteristisches Merkmal – die Kontrastivität
- Unterschiede zwischen den Kulturen wahrnehmen
- Praktische Anwendung – im Projektunterricht
- die Ambiguitätstoleranz, Empatie entwickeln, Perspektivenwechsel
- DACHL - Konzept

# Einige Grundzüge des interkulturellen Ansatzes

- sprachliche und landeskundliche Phänomene werden vergleichend erarbeitet
- Unterrichtssprache: Fremdsprache
- eine Bewusstmachung der Lernprozesse
- die angestrebte fremdsprachliche Äußerungsfähigkeit wird um das expressive Element erweitert (Diskussion)

# Ziele der interkulturellen Aktivitäten:

- Kennen lernen verschiedener Kulturen
- Erweiterung der Alltagsperspektive
- Erkennen, dass es regionale und soziale Kulturunterschiede innerhalb einer Sprachgemeinschaft gibt
- Erkennen der Wandelbarkeit von Kulturen
- Erlernen von Respekt gegenüber anderen